

Slalom Frauenfeld

Nach einigen Tagen Pause seit Interlaken machten Wir uns Samstag mitte morgen auf den Weg nach Frauenfeld. Dort stand auf der Allmend der zweite Slalom Lauf an.

Wir mussten wie immer in die Wartezone um dort nach dem Mittag die Administration und Technische Kontrolle zu absolvieren. Als dies erledigt war konnten wir Mitte Nachmittag bei Regen und kalten Temperaturen unser Fahrerlager Platz beziehen. Wir richteten bei diesem nassen Wetter nur das nötigste ein. So ging es auch früh nach dem Nachtschlafen schon ins Bett an die Wärme.

Sonntagmorgen wurde das Fahrzeug bereitgestellt für den Besichtigungs Runde und das erste Training. Für diese Läufe haben wir die alten Regenreifen montiert. Ich merke aber sofort die sind jetzt wirklich alt und lassen keine guten Zeiten mehr zu. Ich führe zwar nach der Rutschpartie unsere Klasse an aber war klar hinter Eugster in der Tageswertung.

Kurz darauf fing es an abtrocknen. So konnten wir auf die Slicks wechseln. Wir montierten die Trainings Reifen die von letztem Jahr sind. Ich kam beim Start gut weg und erwischte fast einen Traumlauf. Die Zeit blieb bei 1.49.84 stehen. Streckenrekord und letzt Jährige Siegerzeit war eine 50er Zeit.

Dies gab Zuversicht für die Rennläufe um endlich in Frauenfeld einmal zu gewinnen. Wir entschieden uns diese Reifen noch mals zu fahren da es so gut geklappt hat.

Beim ersten Rennlauf der erst nach 16.00 Uhr startete musste alles sitzen da für den zweiten Lauf wieder Regen angekündigt wurde. Ich kam nicht perfekt vom Start weg, der Rest passte aber nicht schlecht. Doch dann kam die Anbrems phase zur letzten Kurve ich war ein Tick zu spät, reiste noch in die Kurve aber es war zu schnell, es drehte mich kurz vor dem Ziel und die ganze Hoffnung war weg. Egli hinter mir wurde aufgehalten und konnte mit dem Wissen von meinem Ausfall einen Sicherheitslauf fahren wie er sagte.

Er fuhr eine 1.50.68 damit war er klar erster in unserer Klasse vor Koch im Renault. Eugster mit seinem Ligier war mit 1.50.93 aber bedrohlich nahe gekommen.



Für den zweiten Rennlauf war ich wohl der einzige der noch hoffte das es doch noch trocken bleibt. Es sah tatsächlich so aus und wie konnten mit Slicks an den Start gehen. Es sah danach aus das ich noch eine Chance erhielt. Leider gab es aber kurz vor unserem Start einen Start Stopp und somit einen Unterbruch. Genau dieser Unterbruch war wohl einer zuviel. Es begann an zu nieseln und es wurde nun sehr schwierig. Ich versuchte alles und kam noch mit einer Zeit von 1.53.52 ins Ziel. Dies gab wenigstens Rang zwei in der Klasse und Rang drei in der Tageswertung. Dies ist doch noch eine guten Schadensbegrenzung. Der Frust war kurz da, aber ich wusste sofort es lag in meinen Händen leider brachte ich es nicht ins Ziel. So ist der Sport, das Niveau steigt von Jahr zu Jahr an und die Sicherheit Spalte wird immer kleiner.

Das positive ist aber zu sehen das unser Paket Potenzial hat und noch einiges möglich ist in dieser Saison.

Vielen Dank an mein Team das bei Regen und Kälte ausharrte..

Auch euch lieben Freunde, Gönner und Sponsoren ein großer Dank.

Bis in drei Wochen, dann steht der Slalom in Bière an.

Marcel



HÄNNI MÖBEL
UETENDORF

hp-web.ch
Webdesign



rufener
concept



CAMPING
JAUNPASS

